

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BRANDENBURG**

**LAUSITZBÜRO
SENFTEMBERG
ZŁY KOMOROW**

SORBEN / WENDEN DAS RECHT AUF ANDERSSEIN



MIT
GERD-RÜDIGER HOFFMANN
UND ALS GAST
BERND PITTKUNINGS
(SORBISCHER LIEDERPOET)

DONNERSTAG

10. DEZEMBER 2015 - 19 UHR

TENGLERS BUCHHANDLUNG / MARKT 11
01968 SENFTENBERG

**REDEN ÜBER PHILOSOPHIE,
KUNST UND POLITIK**

Das 2014 beschlossene neue Sorben/Wenden-Gesetz muss selbstverständlich umgesetzt werden. Das heißt jedoch auch, die Aufgaben zu beschreiben, die noch zu lösen sind, damit dieses durch Kompromiss entstandene Gesetz mit Leben erfüllt werden kann.

GERD-RÜDIGER HOFFMANN, seit Jahren in der Sorben/Wenden-Politik engagiert, sieht vor allem folgende Aufgaben:

„*Erstens* wird es darum gehen müssen, Bildungsarbeit im Land Brandenburg zu leisten, um klarzustellen, dass es in dem Gesetz nicht um eine Erweiterung des Siedlungsgebietes der Sorben/Wenden geht, sondern um das Anerkennen der Tatsache, dass viele Kommunen historisch und kulturell zum Siedlungsgebiet gehören.

Geschichtskennntnisse werden gefragt sein.

Zweitens, damit in Verbindung steht, jene europäischen Standards im Bewusstsein der politisch Verantwortlichen des Landes zu verankern, die jeden Assimilationsdruck untersagen.

Drittens geht es darum, dass den Sorben/Wenden und ihrer Kultur Weiterentwicklung als Selbstverständlichkeit zugebilligt werden muss. Sorben/Wenden sind kein Ausstellungsobjekt im Museum.

Viertens geht es um die Frage, wie Minderheitenschutz in Zeiten der Globalisierung und hoher Mobilität bei Menschen, Waren und Kulturgütern zu bewerkstelligen ist. Die Forderung an die Minderheiten, schön autochthon und nur dort zu bleiben, wo sie herkommen, um gefördert zu werden, erscheint nicht mehr zeitgemäß.

Abgeordnete und Verwaltungsangestellte in Land und Kommunen werden sich auch die Mühe machen müssen, herauszufinden, welches die Gründe für teilweise irrationale Kontroversen und fast ins Rassistische gehende Vorbehalte gegenüber Sorben/Wenden sind.“

Nach einem Vortrag über gesetzliche Grundlagen und den Stand der kulturpolitischen und wissenschaftlichen Debatten sollen aktuelle Fragen mit Gästen diskutiert werden.

KONTAKT:

LAUSITZBÜRO DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BRANDENBURG
CATHLEEN BÜRGELT / DR. GERD-RÜDIGER HOFFMANN
POSTFACH 100 134 | 01957 SENFTENBERG
E-MAIL: rls-lausitz@posteo.de

WWW.BRANDENBURG.ROSALUX.DE